EDELMETALL -BERICHT

1/2019 / XI

EDELMETALLE HALTEN DAS SAISONALE MUSTER

Das Jahresende 2018 brachte – wie so oft – starke Edelmetallkurse. In diesem Fall war deren Anstieg noch „unterstützt“ von schwachen Börsen. Mit einem Verlust von 18.3% legte der DAX das schwächste Ergebnis seit der Finanzkrise 2008 hin. Gold hatte ein sehr schwaches Halbjahr 2018 gehabt. Am Jahresende hatte Gold in Euro aber doch leicht zugelegt und mit einem Plus von 3% alle anderen Anlageklassen (Aktien, Spareinlage) hinter sich gelassen.

Bis Ende Februar sollte die aktuelle Allokation beibehalten werden, mit einer Ausnahme.

Platin und Silber nicht nur gegen Geld günstig! Sie sind auch gegenüber Gold deutlich zu billig.

DAS VIERTE QUARTAL 2018 WAR SCHLIMM FÜR AKTIENANLEGER

An den Börsen gab es 2018 am Ende nur eine Richtung – steil abwärts und das überall. Wir gehen davon aus, dass der größte Teil des Problems bereits Vergangenheit ist. Die kommenden Wochen mögen noch ein wenig volatil sein, doch sollten Aktien sich von dem Sturz teilweise wieder erholen können. Eine neue lange dauernde Aufwärtsphase wird es aber nicht geben.

Gold ist wertvoll, wenn andere Werte es nicht sind

„Steigen Aktien und Immobilien im Preis an, sind Edelmetalle nicht so attraktiv. Steigen die Preise von Aktien und Immobilien nicht mehr an, werden Edelmetalle wieder attraktiver

Die Konjunkturindikatoren verheißen schwächeres Wachstum bei relativ niedriger Inflation. Das bedeutet, dass die amerikanische Notenbank die Zinsen nicht mehr stark anheben muss. Aktuell ist die Zinskurve in den USA sogar invers – das bedeutet, dass Anleihenzinsen für 10 Jahre Haltedauer weniger bringen als kurzfristige Spareinlagen. Das hat in der Geschichte immer dazu geführt, dass es zu einem wirtschaftlichen Rückgang kam.

Kommt es zu einem wirtschaftlichen Rückgang, sinken die Zinsen und auch die Aktienpreise, weil die Gewinne der Unternehmen sinken - jedenfalls aber nicht stark weiter steigen. Sinken die Gewinne der Unternehmen, erhöhen sich die Bewertungen und somit sinken die Preise der Aktien.

Die Inflation wird nicht verschwinden. Das Wachstum wird aber so bald nicht in die Gänge kommen. Die Zinsen werden dabei nicht steigen, sondern sogar vielleicht wieder sinken (in den USA).

Steigen die Zinsen aber nicht über die Inflationsrate hinaus an, gibt es keinen positiven Realzins (Inflationsrate – Zinsen = positive Differenz). Ist der Realzins nicht positiv, ist dies günstig für Gold und Edelmetalle. Zumindest war das immer so und wir erkennen keinen Grund, der das heute anders erwarten lässt.

2019 wird das Jahr von Platin

Neben der Analyse von Edelmetallpreisbewegungen analysieren wir in der Hauptsache Währungsbewegungen und beraten dazu Unternehmen im Exportgeschäft hinsichtlich deren Sicherungsgeschäften. Dabei kommt auch die Frage nach Sicherungen für Rohstoffe zur Sprache.

Dabei ist klar, dass Unternehmenslenker immer auf die Kosten achten. Wenn sich Preise für eine Ware stark erhöhen, nimmt man das entweder zähneknirschend zur Kenntnis, versucht die Risiken durch Rohstoffpreissicherungsgeschäfte zu begrenzen wenn man ein Material nicht ersetzen kann. Kann man ein Material aber ersetzen und steigt sein Preis zu stark an, werden Unternehmen beginnen, dieses Material weniger stark nachzufragen und das Ersatzmaterial zu verwenden.

Platin ist das Hauptmetall der Platingruppe, dem es auch seinen Namen gegeben hat. Palladium hat ein sehr ähnliches Aussehen, vor allem aber sehr ähnliche chemische und physikalische Eigenschaften wie Platin. Der Preis von Palladium war über viele Jahre viel niedriger als der von Platin. In der Regel kostete Palladium um die Hälfte weniger als Platin. In den letzten 18 Monaten hat sich das geändert und Palladium kostet heute um 50% mehr als Platin.

Viele Unternehmen haben vor einigen Jahren damit begonnen, Platin durch das billigere Palladium zu ersetzen, um die Produktion zu verbilligen. Jetzt wo Palladium so teuer geworden ist, stellt sich nicht nur uns die Frage, warum Unternehmen weiterhin das teure Palladium kaufen sollen wenn sie Platin sehr viel billiger bekommen können und keine eigentlichen Einbußen in der Qualität hinnehmen müssen.

2018 stellt einen Wendepunkt für mehrere Jahre dar

Bis Sommer 2018 konnte man sich der Illusion hingeben, dass es so etwas wie langfristiges Aktienkurswachstum geben könnte. Sowie aber absehbar wurde, dass Zinsen steigen und die Wirtschaft nicht ewig stark wächst, sind die Börsen nicht nur nicht weiter gestiegen, sondern geradezu abgestürzt. Sinken die wirtschaftlichen Aussichten, steht es um Aktien nicht mehr gut.

Die negativen Realzinsen machen auch Anleihen- und Spareinlageninvestitionen unattraktiv. Alle Anlageklassen - nur nicht Edelmetalle - sind heute (immer noch) sehr teuer. Sinken die Zinsen nicht stark ab (noch negativere Realrenditen), sind die Firmengewinne nicht zu steigern. Damit sind auch künftig nachhaltige Aktienkursgewinne mehr Wunschtraum als ein realistisch zu erwartendes Ereignis.

Negative Realrenditen sind günstig für Edelmetalle. Edelmetalle bieten langfristig echten Inflationsschutz, sodass mit dem Besitz von Edelmetallen Vermögensschutz gegen negative Realrenditen gegeben ist.

Wir erwarten für die kommenden 10-20 Jahre flache Aktienkursentwicklungen, mäßige Inflationsraten aber auch nachhaltig steigende Edelmetallpreise.

Dabei erwarten wir für Gold eine durchschnittliche Entwicklung, für Silber, vor allem aber für Platin eine überdurchschnittliche Entwicklung.

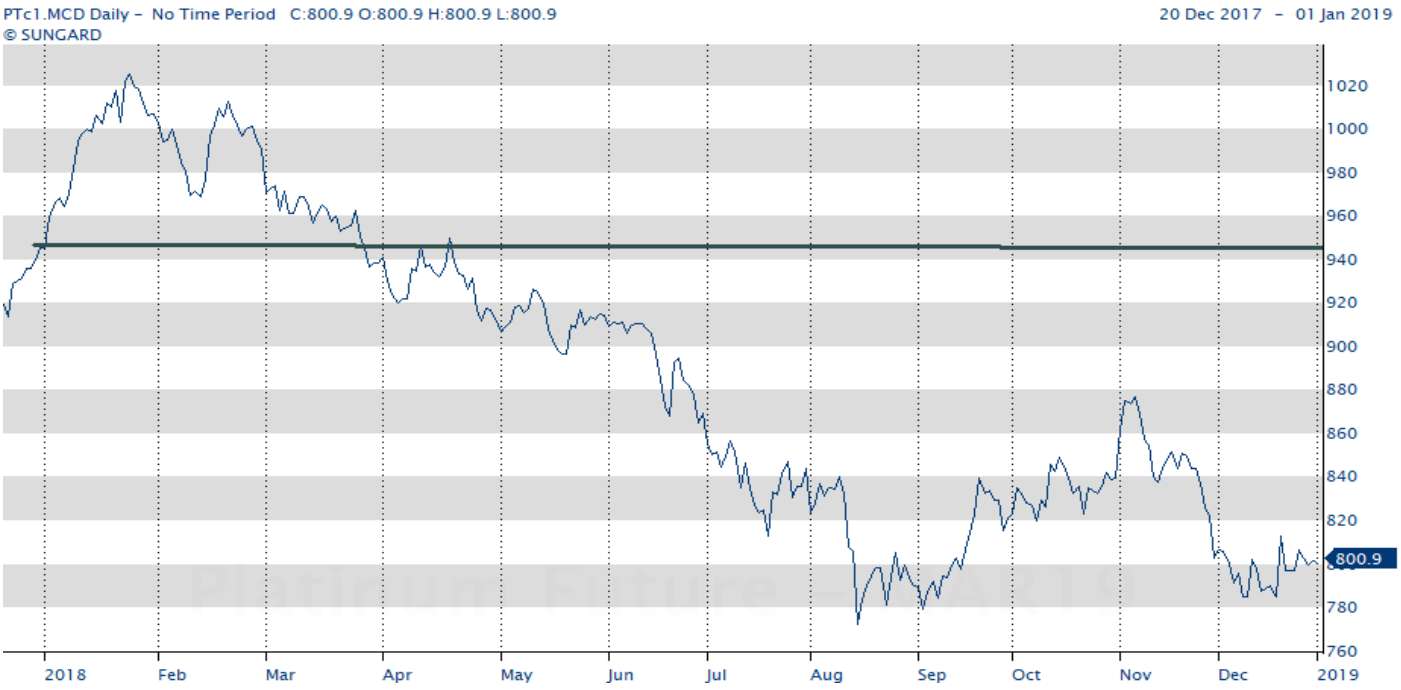
Für Palladium ist die Gefahr durch Platin ersetzt zu werden, greifbar und groß. Ähnliche Eigenschaften, aber ein Preisvorteil von 50% ist für Unternehmen zu attraktiv, um nicht genutzt zu werden. Die Nachfrage nach Palladium wird dadurch sinken, jene nach Platin steigen – wenn man davon ausgeht, dass Unternehmen rational und zahlenbezogen agieren.

Wie entwickelten sich die Edelmetallpreise in den letzten Monaten?

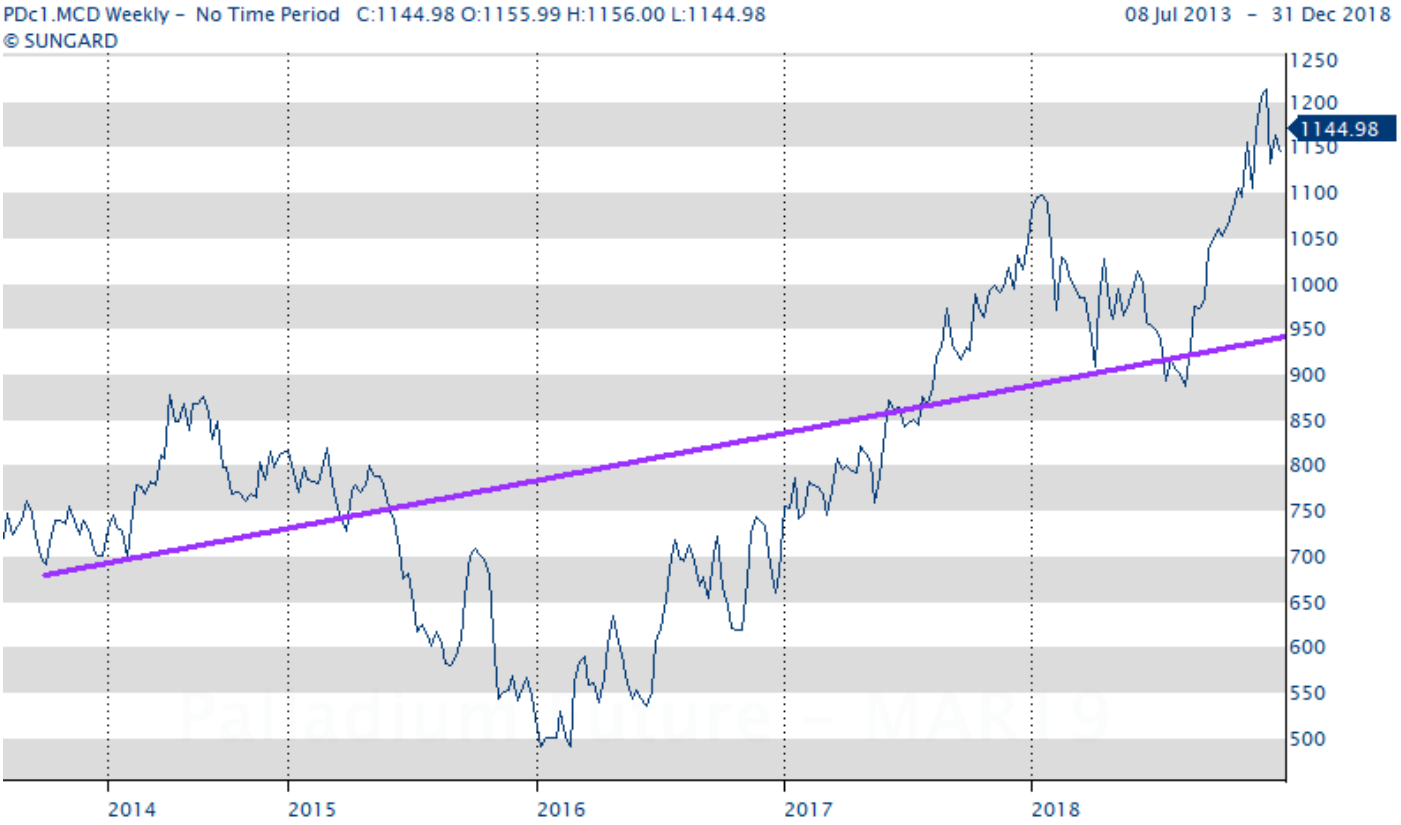
Gold in Euro 2018 hat ein Plus von 3 % erreicht und Aktien damit um über 20% „outperformed“. Das Jahr 2018 war dabei durchaus durchwachsen. Im September gab es noch ein dickes Minus von 5% aber was ist das gegen -18% von Aktien am Jahresende? Es ist gut zu sehen, dass der Aktienkursverfall, der im September begann und der Goldpreisanstieg zeitlich nahe beieinander lagen. Wir gehen davon aus, dass ein Aktienkursanstieg in den kommenden Wochen dem Goldpreis nicht schaden sollte, eine kurze Pause im Anstieg ist aber zu erwarten.

Der Silberpreis: Silber hat bis Oktober gebraucht bis es seine Abwärtsbewegung, die im Juni einsetzte zu beenden. Ganz rechts unten in der Grafik sehen Sie, dass Silber bei 15 USD/oz ausgebrochen ist. Wir gehen davon aus, dass Silber spätestens im Februar 2019 auch die Marke von 16,60 USD/oz testen wird und gehen davon aus, dass wir im Jahresverlauf auf bis zu 20 USD/oz steigen könnten (+ 25%). Mit -3,5% hat Silber 2018 ein wenig enttäuscht, ist jetzt aber gut im Laufen.

Der Platinpreis sollte 2019 massiv nachgefragt werden. Mit -11% in Euro hat der Platinpreis den negativen Höhepunkt der Edelmetallpreisentwicklung gesetzt und liegt damit auch noch klar besser als Aktien. Der Preisunterschied zu Palladium ist so gravierend, dass wir erwarten, dass Unternehmen auf breiter Front Platin statt Palladium ordern werden.



Palladium ist 2018 etwas überraschend neuerlich stark:



Wir hatten am Jahresbeginn richtig erkannt, dass Palladium eine deutliche Korrektur vor sich hat! Wir bezifferten das erwartete Ausmaß mit gut 15 % und auch das erwies sich als korrekt. Ab dann konnten wir uns eine positive Preisentwicklung wieder vorstellen. Die Preiseruption im vierten Quartal hatten wir aber nicht mehr erwartet. Palladium hat 2018 wieder ein Plus von 25% in Euro geschafft. Das ist Vergangenheit. Wie oben beschrieben, gehen wir davon aus, dass dieses Industriemetall für die Industrie zu teuer geworden ist und trennen uns vom Rest!

2019 bietet noch tolle Einkaufskurse für Edelmetalle

Sie wissen, dass man dann gut fährt, wenn man günstig einkauft. Das ist so banal wie es offenkundig schwierig ist. Edelmetalle sind im Verhältnis zu Papierwerten (Sparbuch, Anleihen, Aktien) und Immobilien sehr billig geworden. Wenn etwas billig wird und man Geld vergleichsweise teuer (in Aktien, Anleihen oder auf dem Sparbuch) angelegt hat, ist es richtig und auch rational in Edelmetalle umzuschichten.

Gold bleibt der stabile Anker jeder Anlage. In Zukunft sollte man aber nicht mehr nur 5% seines Geldvermögens in Gold halten, sondern um ausgewogen zu handeln gut 25% halten!

Silber und Platin können um 50 % steigen, um ihr langfristig adäquates Niveau zu erreichen. Bei geopolitischen Krisen oder einem Börsencrash können sie auch mehr als das erreichen.

Sie wollen mit Sicherheit Geld verdienen?

Die Sicherheit besteht zum einen im Investment in Edelmetallen als solchen, als auch in der relativen Preiswürdigkeit. Die aktuelle Allokation trägt Ihren Interessen auf beiden Ebenen Rechnung. Edelmetalle sind ein wichtiger Teil der Vermögensanlage und die nachfolgende Allokation dient der risikoadujstierten Gewinnmaximierung.

Aktuelle Allokation

Die Allokation ändert sich leicht – Platin kann alle anderen Metalle deutlich outperformen,

Gold	30%
Silber	40%
Platin	30%
Palladium	0%

Impressum:

Medieninhaber und Redaktion: Censeo Consulting GmbH
Hrsg.: Mag. iur. Gerhard Massenbauer
1170 Wien, Zustelladresse: Promenadegasse 51, **E-Mail:** office@diewaehrungsexperten.at, **Tel.**: +43 1 3155472, **Fax:** +43 1 315547220

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, vorbehalten sind

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen. Die Analyse ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und dient dazu einen Überblick über die aktuellen Marktgegebenheiten zu geben und spiegelt die persönliche Sichtweise des Autors zum Erscheinungszeitpunkt, die von anderen Publikationen deutlich abweichen kann.